

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

Creative Lab COVID-19 gestartet: Netzwerk aus Forschung, Industrie und Kreativwirtschaft arbeitet an Post-Corona Lösungen

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes hat mit dem ersten *Creative Lab COVID-19* den Aufbau einer branchenübergreifenden Plattform initiiert, um aktiv an Lösungen für die Zeit nach der Corona-Krise zu arbeiten. Teil des Netzwerks sind unter anderem das Deutsche Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz, der BVMW und die IAV. Das Creative Lab bringt in den nächsten sechs Monaten regelmäßig Akteur*innen aus diversen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen zusammen und schafft einen Raum für Diskurs, Austausch und die Entwicklung zukunftsweisender Geschäftsmodelle. In der ersten Projektphase bis Ende Mai 2020 werden im Rahmen von Workshops die aktuellen Transformationsprozesse und Bedarfe für die Bereiche Wirtschaft, Innovation und Bildung analysiert. Daraus werden konkrete Fragestellungen abgeleitet, die im Sommer im Rahmen von experimentellen Projekten bearbeitet werden. Ziel der Experimente ist die Entwicklung von Lösungsansätzen zur Gestaltung einer besseren Zukunft.

Berlin, 19.05.2020 – Die Corona-Pandemie verändert den Alltag, das soziale und kulturelle Leben ebenso wie die Arbeitswelt und Wirtschaft nachhaltig. Viele notwendige Maßnahmen in der aktuellen Situation fordern gerade bei Unternehmen schnelles Umdenken – zum Beispiel in Bezug auf Digitalisierungsprozesse oder dezentral organisiertes Arbeiten.

Wie wird sich unsere Welt verändern?

Einige der derzeitigen Entwicklungen können wertvolle Erkenntnisse, Impulse und Geschäftsideen für die Zeit nach der Corona-Pandemie liefern. Sie können helfen, die Wirtschaft anzukurbeln und langfristig das gesellschaftliche Leben zu bereichern: „Eine Krise ist immer auch ein Nährboden für Veränderung und kreative Innovation. Dieses Potenzial möchten wir nutzen, um branchenübergreifend Partner*innen zu ermutigen, mit uns an neuen Lösungen für die Zukunft zu arbeiten.“, erklärt Julia Köhn aus dem Leitungsteam des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes: „Das *Creative Lab COVID-19* bietet den Rahmen, neue Gedanken und nachhaltige Entwicklungen im Verbund von Forschung, Wirtschaft und Kreativität anzustoßen.“

Wie können Wirtschaft und Gesellschaft sich auf die Zeit Post-Corona vorbereiten und welche Innovationen können jetzt angestoßen werden?

Ein interdisziplinäres Netzwerk wird sich dieser Frage stellen und Erfordernisse für wirtschafts- und gesellschaftsrelevante Innovationen ableiten: Neben dem Automobil- und Technologieexperten IAV, dem Bayerischen Rundfunk und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz bringen unter anderem auch Deutschland Land der Ideen und die gemeinnützige Unternehmung Project Together #WirVsVirus ihre Perspektive in Bezug auf die Corona-Pandemie ein. Die Denk- und Arbeitsweisen der KKW zur Entwicklung von Modellen und Prototypen spielen dabei eine Schlüsselrolle: Methoden wie das Speculative Design oder Science Fiction Prototyping bieten Möglichkeiten, sich abstrakten Themen zu nähern, sich der Vorstellung von Zukünften anders zu nähern und Ideen zu konkreten Herausforderungen zu entwickeln.

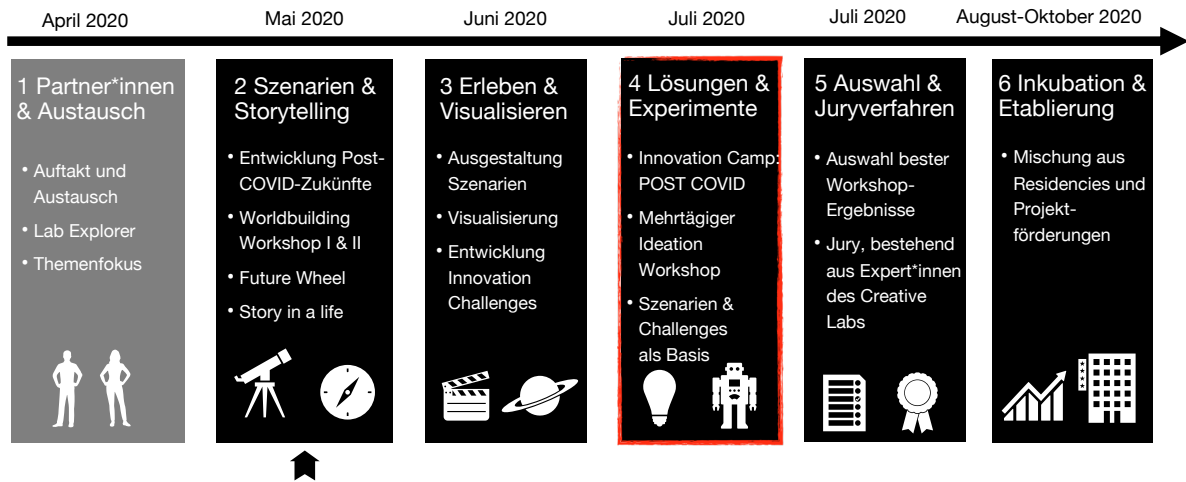
Genau hier setzt das Konzept des Creative Labs an: „Unsere Stärke ist die Diversität und Offenheit, mit der wir uns dem Themenfeld nähern.“, beschreibt Till Hasbach, Projektkoordinator des Projekts Creative Lab, „wir ermutigen unsere Partner*innen, Dinge anders zu machen und unerwartete Perspektiven einzunehmen.“

Kontakt Presse:

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes
E: presse@u-institut.com, Tel. 030 20 888 91 16

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

Projektphasen *Creative Lab COVID-19*



Bis Ende Mai werden in Workshops und fachbereichsbezogenen Arbeits-Sessions die Veränderungen durch COVID-19 für Arbeit, Bildung, Verkehr, Kommunikation, Innovation und weiteren Themen analysiert. Daraus werden konkrete Fragestellungen und experimentelle Projekte abgeleitet, die voraussichtlich schon im Sommer bei einem mehrtägigen Ideation-Workshop (Innovation Camp), der Öffentlichkeit präsentiert und von weiteren Expert*innen und Teilnehmer*innen bearbeitet werden.

„Im Creative Lab soll die Krise als einmalige Chance genutzt werden, um neue zukunftsweisende Geschäftsfelder zu eruieren. Wir schaffen so einen Raum für mutige Experimente, um bisher noch unerforschte Lösungen zur Gestaltung einer besseren Zukunft zu entwickeln“, erläutert Till Hasbach, „bereits in den letzten Jahren haben wir in Projekten wie dem Fiction Forum oder PHASE XI mit dieser Form der experimentellen Zusammenarbeit spannende Ergebnisse und Erkenntnisse sammeln und erzielen können.“

Weiterführende Informationen unter www.kreativ-bund.de/creative-lab-covid-19
#transformc

Partner*innen des Creative Labs



Allianz Kulturstiftung – Bayerischer Rundfunk – Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) – Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) – Deutschland Land der Ideen – Hasso-Plattner-Institut gmbH – HPI Schul-Cloud – IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr – Institute for Art and Innovation e.V. – Das Mittelstand 4.0- Kompetenzzentrum Berlin – Project Together – STATE Studio – Universität der Künste Berlin (UdK) – XR HUB Bavaria

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

Kurzinformation: Die Creative Labs des Kompetenzzentrums

Das *Creative Lab COVID-19* ist das erste von fünf Creative Labs, mit denen das Kompetenzzentrum in den nächsten drei Jahren kreative Innovationen an Schnittstellen zu anderen Branchen, Sektoren und Technologien vorantreibt. Die Creative Labs werden temporär für einen Zeitraum von ca. sechs Monaten eingerichtet und widmen sich aktuellen wirtschaftspolitischen Themen wie zum Beispiel Strukturwandel, neuem Unternehmertum, Mobilität oder Neo-Ökologie.

Eine immer komplexere Weltwirtschaft, kurze Innovationszyklen und unvorhersehbare Entwicklungen erfordern mutige Innovationsvorhaben. Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft gestalten innovative Lösungen für diese komplexen Zusammenhänge. Deshalb müssen kreative Innovationen gezeigt, diskutiert und gefördert werden. Die Creative Labs ermöglichen die Entwicklung von kreativen Innovationen zur Lösung von wirtschafts- und gesellschaftsrelevanten Zukunftsfragen.

Presseanfragen und Kontakt

Franziska Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Creative Labs
T 030 20 88 89 1-30
E presse@u-institut.com

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

u-institut Backes & Hustedt GbR
Jägerstraße 65, 10117 Berlin
www.kreativ-bund.de
www.u-institut.de